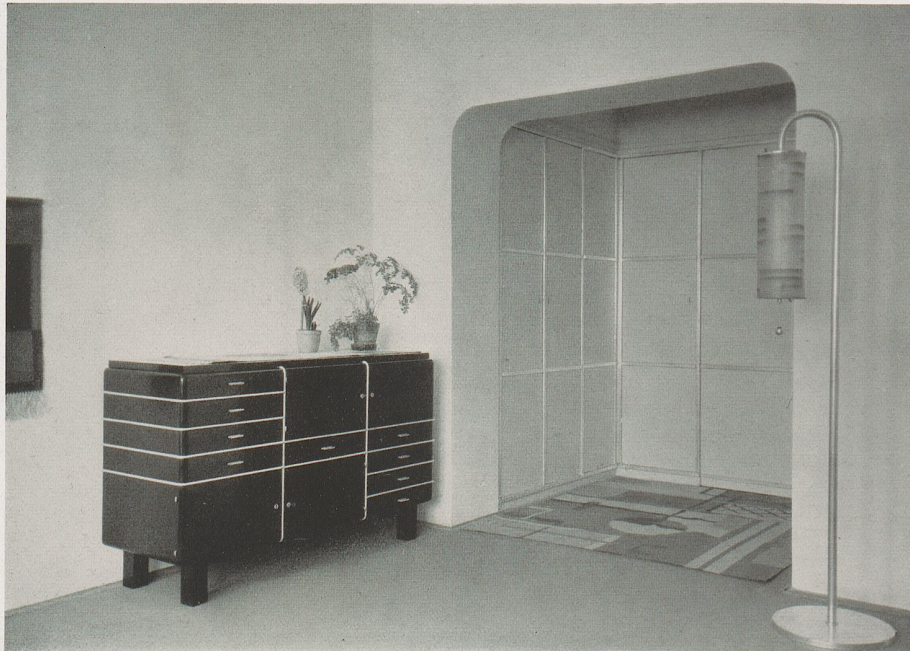


128

INNEN-DEKORATION



LUDWIG KOZMA »DAMENZIMMER«

SCHWARZ, WEISS SILBER, GRAU

### BEZIEHUNG ZWISCHEN INNENRAUM UND MÖBEL

VON DR. HERBERT HOFMANN—LEIPZIG

Die Beziehungen zwischen Architektur und Mobiliar sind technischer und ästhetischer Natur – im letzten ihres Wesens begründet durch ein künstlerisches Allgemeingefühl, das die einzelnen Epochen beherrscht und die Harmonie der Teile bestimmt. Haus, Innenraum und Mobiliar spiegeln in den historischen Stilepochen die Geschlossenheit eines großen Kulturbewußtseins, die schöpferische Ausstrahlung einer in noch keine Problematik verirrten Lebensform.

Die jüngste Gegenwart erweist wieder reiner und ehrlicher als vorausgegangene Jahrzehnte jene grundsätzlichen Gleichlagerungen von Architektur und Mobiliar. Der Architekt ist der Führer der Bewegung, die einen in sich morsch gewordenen, dekorativ entarteten Eklektizismus mit der programmatischen Forderung nach den Elementen der Form, gleichsam nach dem Ursein ihrer Gehalte, überwand. Um einen neuen Weg zu beschreiten, konnte ein falscher nicht fortgesetzt oder umgebogen, sondern mußte jener neue ganz von vorn – von den Elementen an – begonnen werden. Was brutal revolutionär erschien, war also im Tiefsten seines Strebens nichts anderes

als eine Reaktion von mitleidsloser Konsequenz!

Der Kubus wurde Grundform der Gestaltung. Alle Angst vor seiner Diktatur, vor der Entseeltheit seiner nüchternen Mathematik offenbarte eine beschämende Ahnungslosigkeit gegenüber den natürlichen Entwicklungsgesetzen. Heute wird man darüber nicht mehr streiten, daß wir ohne den »Radikalismus« vergangener Jahre uns niemals der Ergebnisse einer neuen Wohnungskultur hätten erfreuen können, wie sie uns heute in der Raumgestaltung wie in der Einzelform des Möbels so selbstverständlich, so ungekünstelt auf den Menschen bezogen, so freiheitlich entgegentritt. Entwicklungen der neuen Form liegen hinter uns. Wer Typisierung fürchtete, findet ausgeprägte Individuelleistungen. Wer die Allmacht der Maschine voraussah, stößt auf unvergängliche, unverdrängbare handwerkliche Arbeit.

Die neue Form ist eine europäische Angelegenheit. Man hat angesichts ihres Ursprunges kein Recht, nach landschaftlichen Unterschieden zu fragen. Es gibt nur die individuelle Leistung. Ihr Wert, der Grad ihrer Ausgereiftheit und der Folgerichtigkeit ihrer geistigen Haltung sind in ihr selbst beschlossen. –